

92/38

15. März 1938

Sehr geehrter Herr Doktor!

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß der Herr Reichs- und Preussische Wissenschaftsminister durch Erlaß vom 23. Februar d.J. Ihnen im Rahmen des Deutschen Historischen Instituts in Rom ein Stipendium von monatlich RM 200.- für die Dauer eines Jahres mit Wirkung vom 1. April 1938 verliehen hat. Die Kosten der An- und Rückreise sind von Ihnen zu tragen, da dem Deutschen Historischen Institut Mittel für diese Zwecke nicht zur Verfügung stehen.

Auf Ihr Schreiben vom 11. d. M. habe ich Ihnen im Namen von Herrn Professor Stengel den Bescheid zu geben, daß er in Würdigung der besonderen Sachlage damit einverstanden ist, daß Sie Ihren Dienst in Rom erst am 20. April antreten. Die Einbringung der ver- säumten Zeit innerhalb des Arbeitsjahres, also etwa während der Ferien, wird sich nicht ermöglichen lassen, da das Institut während der Ferien geschlossen ist. Dagegen wünscht Herr Professor Stengel, daß Sie die 20 Tage am Ende Ihres Forschungsauftrages, also vor- ausichtlich in der Zeit vom 1. - 20. April 1939, nachholen.

Hinsichtlich Ihrer Vorstellung bei Herrn Professor Stengel bleibt es bei dem, was ich Ihnen am 3. d. M. schrieb.

Mit den besten Wünschen für ein frohes und erfolgreiches Arbeitsjahr und

Heil Hitler!

bin ich Ihr

Herrn
Dr. Karl Kaslke
Königsberg / Pr.
Mozartstr. 28